Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1941)

Vereinsnachrichten: Sitzungsberichte der Naturforschenden Gesellschaft in Bern aus dem Jahre 1941

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sitzungsberichte
der Naturforschenden Gesellschaft in Bern
aus dem Jahre 1941

1493. Sitzung, Freitag, den 31. Januar 1941, 20 Uhr
im Zoologischen Institut,
gemeinsam mit dem Medizinischen Bezirksverein Bern-Stadt,
der Chemischen Gesellschaft und der Biochemischen Vereinigung.

Vorsitz: Dr. W. Jost. Anwesend zirka 90 Personen.

Vortrag von **Prof. Dr. L. Ruzicka** von der E. T. H., Zürich, Inhaber des Nobelpreises für Chemie, über: **„Neuere Resultate auf dem Gebiete der Steroidhormone".**

1. Konstitution und Synthese. Die Isolierung der reinen Sexualhormone beruht auf der konsequenten Verfolgung gewisser mit der Kastrierung zusammenhängenden Erscheinungen. Die nach der Isolierung rasch erfolgte Konstitutionsaufklärung und künstliche Herstellung wurde durch die damals erfolgte endgültige Klärung der Cholesterinformel ermöglicht. Die zwischen 1929 und 1935 ermittelten Bruttoformeln der wichtigsten Sexualhormone Oestron, Androsteron, Testosteron, Progesteron u. a., sowie die Kenntnis einfacher chemischer Reaktionen derselben legte eine Ableitung dieser Hormone vom Cholesterin nahe. Alle spätern Untersuchungen zeigten, dass die auf diesem Wege hypothetisch abgeleiteten Strukturformeln der Sexualhormone richtig waren. Die später erfolgte Aufklärung und künstliche Herstellung von Hormonen der Nebennierenrinde (wie z. B. des Desoxy-corticosterons) zeigte die Zugehörigkeit auch dieser Hormongruppe zu den Steroiden.

Die künstliche Herstellung der genannten Hormone ging von Cholesterin-Derivaten aus und hatte darnach den Charakter von Partial-Synthesen. Totalsynthetisch sind bisher nur die weiblichen Hormone vom Typus des Oestrons (Bachmann) zugänglich geworden. Für die technische Bereitung des Testosterons, Progesterons und Desoxy-corticosterons kann das durch oxydativen Abbau des Cholesterins zugängliche trans-Dehydro-androsteron verwendet werden. Ausstehend ist dagegen noch eine direkte Umwandlung des Cholesterins bzw. eines daraus herstellbaren Zwischenproduktes in die Hormone der Oestron-Reihe.

2. Spezifität. Am Bau der Oestron-Hormone können keine grössern Aenderungen ohne Verlust der Hormonwirkung angebracht werden. Es

war daher ausserordentlich überraschend, als eine Reihe von Verbindungen bekannt wurden (Dodds), die in ihrer Konstitution von Oestron wesentlich abweichen, aber dennoch praktisch die gleiche physiologische Wirkung zeigen. In dieser Beziehung ist besonders Stilboestrol erwähnenswert, das auch in quantitativer Beziehung dem wirksamsten natürlichen weiblichen Hormon, dem Oestradiol gleichkommt. In der Reihe der männlichen Hormone ist eine grössere Anzahl von Verbindungen künstlich hergestellt worden durch einfache Variationen an den Formeln des Androsterons und Testosterons, wobei aber das charakteristische Kohlenstoffgerüst erhalten blieb. Kürzlich konnte Goldberg durch Erweiterung des 5-Ringes des Androstangerüstes zum 6-Ring zum erstenmal ein hochwirksames männnliches Hormon künstlich herstellen, das in der eben erwähnten Einzelheit vom Ringsystem der natürlichen Hormone abweicht. Beim Progesteron und Desoxy-corticosteron führten schon relativ geringfügige Aenderungen der funktionellen Gruppen zum Verlust der physiologischen Aktivität. Aber auch hier ist die Spezifität keine absolute, da ausgehend von einer Verbindung der Androstenreihe durch Acetylenanlagerung ein künstliches Produkt, das Pregneninonol hergestellt werden konnte, dem unerwarteterweise starke Progesteronwirkung zukommt und zwar auch bei peroraler Darreichung. Im Methyl-Testosteron war schon vorher ein männliches Hormon bekannt geworden, dem gleichfalls perorale Wirksamkeit zukommt. Das Methyl-Testosteron und Pregnen-inonol weisen den Vorteil auf, dass deren medizinische Anwendung die Injektionen überflüssig machen würde. Eine wichtige Verbesserung der Hormonwirkung bei der Injektion konnte durch Veresterung der Hydroxylgruppen mit geeigneten Säuren, insbesondere die Propionsäure (Miescher) erzielt werden.

3. Steroidstoffwechsel. Im allgemeinen besteht kein quantitativer Zusammenhang zwischen den in einer Sexualdrüse entstehenden Hormonen und den mit denselben verwandten Abscheidungsprodukten im Harn. Die einzige bisher bekannt gewordene Ausnahme bildet das Pregnan-diolglukuronat des Harns, das ein ziemlich genaues Mass für die Progesteronbildung vorstellt und daher für die Gynäkologie von Bedeutung ist. Es ist besonders in letzter Zeit (Marker) eine grössere Anzahl von Pregnan-Derivaten aus verschiedenen Organen und Organismen isoliert worden, deren Bildung zum grossen Teil nicht auf das Progesteron zurückgeführt werden kann. Neuere Arbeiten (Cook, Callow, Laqueur u. a.) zeigten, dass im Harn erwachsener normaler Frauen und Männer enthaltene Steroide von weiblichem und männlichem Hormon-Charakter mengenmässig annähernd übereinstimmen. Auch bei Männern und Frauen mit schlecht funktionierender Gonade, bzw. nach Entfernung der Gonade tritt in der Zusammensetzung des Steroidgemisches im Harn keine wesentliche Aenderung ein. Also kann aus den im Harn vorkommenden Steroiden kein direkter Schluss auf den Hormonstoffwechsel in den Gonaden gezogen werden. Im Harn vorkommende Steroide müssen daher eine andere Ursprungsquelle haben. Als solche kommt in erster Linie die Nebennierenrinde in Betracht, in der über zwei Dutzend Steroide nachgewiesen worden sind (Reichstein und Kendall). Ueber den Mechanismus der Entstehung

der Steroide im Organismus ist man noch im Unklaren. Es ist aber immerhin die Bildung derselben durch Kondensation kleiner Bausteine sehr wahrscheinlich.

1494. Sitzung, Freitag, den 14. Februar 1941, 20 Uhr
im Zoologischen Institut,
gemeinsam mit der Mathematischen Vereinigung.

Vorsitz: Dr. W. Jost. Anwesend zirka 38 Personen.

Die Anwesenden ehren das verstorbene Mitglied Dr. Schraner, Seminardirektor, Thun.

Als neues Mitglied wird aufgenommen: Oskar Hager, Ingenieur S. B. B.

Prof. Dr. W. Michel hält einen Vortrag: **„Ueber Zahlen und Zahlzeichen“.**

Samstag, den 22. Februar 1941, 16 Uhr

führte **Prof. Dr. Fr. Baumann** zirka 40 Mitglieder durch das neueröffnete Heimatmuseum und gab Erläuterungen zu den in den Kojen dargestellten Tiergemeinschaften.

Sonntag, den 23. Februar 1941, 10.40 Uhr

fand im Kino Kapitol eine Sondervorstellung für Natur- und Heimatschutz, veranstaltet von der Berner Kulturfilmgemeinde, statt. Dazu hielt **Lic. Ph. Schmidt,** Basel, einen Vortrag: **„Tiere unserer Heimat“.** Unsere Mitglieder wurden speziell auf diese Veranstaltung aufmerksam gemacht.

1495. Sitzung, Freitag, den 28. Februar 1941, 20 Uhr
im Zoologischen Institut.

Vorsitz: Dr. W. Jost. Anwesend zirka 50 Personen.

Als neues Mitglied wird aufgenommen: H. Suter, Ingenieur der Eidg. Landestopographie.

Prof. Dr. L. Asher hält einen Vortrag über: **„Funktionen des sympathischen Nervensystems“.**

1496. Sitzung, Freitag, den 14. März 1941, 20 Uhr
im Zoologischen Institut,
gemeinsam mit der Geographischen Gesellschaft.

Vorsitz: Dr. W. Jost. Anwesend zirka 60 Personen.

Prof. Dr. W. Schmidt aus Freiburg hält einen Vortrag: **„Völkerkunde und Urgeschichte in gemeinsamer Arbeit an der Aufhellung ältester Menschheitsgeschichte“** (siehe die Abhandlungen dieses Bandes).

1497. Sitzung, Hauptversammlung, Freitag, 2. Mai 1941, 20 Uhr
im Zoologischen Institut,

Vorsitz: Dr. W. Jost. Anwesend zirka 27 Personen.

Die Anwesenden ehren das Andenken des verstorbenen Mitgliedes Prof. Dr. Hermann Matti.

Der Vorsitzende verliest den Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1940/41. Dieser wird von der Versammlung genehmigt.

Der jetzige Präsident, Dr. W. Jost, wird für ein weiteres Jahr gewählt, ebenso der jetzige Vizepräsident, Prof. Dr. Casparis.

An die Stelle des zurücktretenden Rechnungsrevisors Ing. Müller, wird Dr. R. Rutsch bis zum 30. Juni 1943 gewählt.

Der Mitgliederbeitrag wird auf Antrag des Vorstandes wie bisher auf Fr. 15.— festgesetzt.

Die Gesellschaft beschliesst auf Antrag des Vorstandes, der neugegründeten „Nordenskjöld-Vereinigung von Finnland" ein Gründungsgeschenk von Fr. 100.— nebst einem Glückwunschschreiben zu überreichen und mit ihr in Schriftenaustausch zu treten.

Als neues Mitglied wird Erwin Hausherr, Optiker, aufgenommen.

Dr. R. Rutsch hält einen Vortrag: **„Geologische Geschichte der Insel Trinidad".**

Sonntag, den 4. Mai 1941, 10 Uhr

fand im Anorganisch-Chemischen Institut eine Tagung des Schweizerischen Chemikerverbandes statt, zu welcher die Mitglieder der Naturforschenden Gesellschaft Bern eingeladen waren. Es sprachen:

Prof. Dr. A. von Zeerleder, Vorsteher des Forschungsinstituts der Aluminium-Industrie A.-G., Neuhausen: **„Die Entwicklung der korrosionsbeständigen Aluminiumlegierungen".**

Dr. A. V. Blom, Abteilungschef der EMPA, Zürich: **„Synthetische Werkstoffe".**

1498. Auswärtige Sitzung, Sonntag, den 15. Juni 1941
in Schwarzenburg.

Vorsitz: Prof. Dr. Casparis. Beteiligung: 30 Personen. Dazu waren eingeladen: der Vizepräsident des Gemeinderates von Schwarzenburg, Herr Binggeli, und Dr. Loosli, Sekundarlehrer in Schwarzenburg. Bahnfahrt nach Lanzenhäusern. Von dort Wanderung über Buttnigen. Auf dem Krummooshubel Erläuterungen von **Dr. R. Rutsch** über die Molassestratigraphie und -tektonik, über die Talbildung und die Ablagerungen des Rhonegletschers. Besichtigung der Riedstern-Limonadefabrik. Im Gänsemoos Demonstrationen von **Prof. Dr. W. Rytz** über das Hochmoor und die Entnahme von Bodenproben. In Schwarzenburg Mittagessen in der „Sonne". Es sprachen nach Tisch: **Prof. Dr. Casparis,** Herr **Binggeli** als Vertreter der Gemeindebehörde von Schwarzenburg und **Seminardirektor Burri** an Hand von Lichtbildern

über die Geschichte der Grasburg. Nachmittags Besichtigung der Grasburg unter Führung von Seminardirektor Burri.

Samstag, den 21. Juni 1941

hielt die Société Neuchâteloise des Sciences naturelles auf der Petersinsel ihre auswärtige Sitzung ab. Als Delegierter der Berner Naturforschenden Gesellschaft nahm Herr Oberforstinspektor Petitmermet daran teil.

Samstag, den 9. Oktober 1941

fand im Hörsaal des Kantonalen Frauenspitals eine Sitzung der Biochemischen Vereinigung gemeinschaftlich mit der Naturforschenden Gesellschaft und dem Medizinischen Bezirksverein Bern statt. Vorsitz: Prof. Dr. H. Guggisberg. Anwesend zirka 75 Personen. Vortrag von **Prof. Dr. W. H. Schopfer: „Die Vitaminfrage als Problem der allgemeinen Physiologie."** (Siehe Abhandlungen.)

1499. Sitzung, Freitag, den 31. Oktober 1941, 20 Uhr

im Zoologischen Institut,
gemeinsam mit der Geographischen Gesellschaft.

Vorsitz: Dr. W. Jost. Anwesend zirka 80 Personen.

Die Versammlung gedenkt der verstorbenen Mitglieder Dr. Mühlethaler und Dr. Rothenbühler.

Auf Antrag des Vorstandes wählen die Anwesenden die Herren H. Itten, Fürsprecher; R. Meyer-Rein, Ingenieur und E. Hausherr, Optiker, in die Naturschutzkommission.

Es werden folgende neuen Mitglieder aufgenommen: Dr. Arthur Hasler, Chemiker; Prof. Dr. R. Flatt, Prof. Dr. med. L. Rüedi; Prof. Dr. B. Walthard; Prof. Dr. K. Lenggenhager, Prof. Dr. P. Robert; Alfr. Schmid, stud. med.

Prof. Dr. W. Koppers aus Freiburg hält einen Vortrag mit Lichtbildern und Farbenfilm: **„Meine völkerkundliche Forschungsreise zu den Primitivstämmen Zentral-Indiens 1938—1939."** (Siehe Verhandlungen der Schweizer. Naturforschenden Gesellschaft, Locarno 1940, S. 185—187.)

Freitag, den 7. November 1941, 20 Uhr

im Auditorium Nr. 28 der Hochschule: Sitzung der Astronomischen Gesellschaft, gemeinsam mit der Naturforschenden Gesellschaft. Vortrag von **Dr. h. c. F. Schmid,** Oberhelfenswil: **„Das Zodiakallicht."**

1500. Sitzung, Freitag, den 14. November 1941, 20 Uhr

im Zoologischen Institut,
gemeinsam mit der Berner Geographischen Gesellschaft.

Vorsitz: Prof. Dr. Nussbaum. Anwesend zirka 80 Personen.

Dr. Jost bringt Dr. W. Huber im Namen der Gesellschaft die besten Glückwünsche zum 50. Jahr seiner Mitgliedschaft dar.

Dr. Adolf Mittelholzer aus Rothrist hält einen Vortrag mit Lichtbildern: **„Forschungen in Ostgrönland."**

Anschliessend: Geschäftliche Sitzung der Naturforschenden Gesellschaft. Vorsitz: Dr. W. Jost. Anwesend 18 Mitglieder.

Es werden neu in die Gesellschaft aufgenommen: José E. Siebenhaar und Dr. P. Haller.

Der Kassier, Dr. B. Studer, erstattet Bericht über das abgelaufene Rechnungsjahr (1. Juli 1940 bis 30. Juni 1941). Die Rechnungsrevisoren empfehlen Annahme der Rechnung. Die Versammlung erteilt dazu die Genehmigung.

1501. Sitzung, Donnerstag, den 20. November 1941, 20 Uhr

im Zoologischen Institut,
gemeinsam mit der Chemischen Gesellschaft, der Biochemischen Vereinigung und dem Medizinischen Bezirksverein Bern-Stadt.

Vorsitz: Dr. W. Jost. Anwesend zirka 200 Personen.

Dr. med. H. Ruska aus Berlin hält einen Vortrag mit Lichtbildern und Film: **„Technik und Forschungsergebnisse der Uebermikroskopie."**

1502. Sitzung, Freitag, den 5. Dezember 1941, 20 Uhr

im Zoologischen Institut.

Vorsitz: Dr. W. Jost. Anwesend 25 Personen.

Es werden neu in die Gesellschaft aufgenommen: Dr. Werner Müller und Max Berger, stud. med.

Es sprechen **Pd. Dr. Jul. von Ries** und **Prof. Dr. Fr. Ludwig: „Ueber biologische Kurzwellenwirkungen."** (Siehe Kongressbericht der deutschen Gesellschaft für Gynaekologie 1941. Archiv für Gynaekologie.)

Dienstag, den 9. Dezember 1941, 20 Uhr

fand unter dem Vorsitz von Prof Dr. A. von Muralt im Physiologischen Institut der Universität eine gemeinsame Sitzung des Medizinischen Bezirksvereins Bern, der Biochemischen Vereinigung und der Naturforschenden Gesellschaft statt. Es sprach Prof. **Dr. med. C. Heymans,** aus Gent, Nobelpreisträger für Medizin: **„Ueber die Selbststeuerung des Blutdruckes und über den arteriellen Hochdruck."** (Mit Lichtbildern.)

Ausser den angeführten Sitzungen wurden im Berichtsjahr 20 Aussprache- und Mitteilungsabende im „Wilden Mann" abgehalten.

Aenderungen im Mitgliederbestand

Im Jahre 1941 gestorben:

Matti, Herm., Prof. Dr.
Mühlethaler, F., Dr., Gymnasiallehrer
Rothenbühler, H., Dr., Gymnasiallehrer
Schraner, B., Dr., Seminardirektor

Im Jahre 1941 eingetreten:

Berger, Max, stud. med., Bern, Sonnenbergrain 9
Flatt, R., Dr. Prof., Bern, Weissensteinstrasse 93
Hager, Oskar, Ing., Bern, Altenbergstrasse 120
Haller, Paul, Dr., Chemiker, Bern, Effingerstrasse 99
Hasler, Arthur, Dr., Chemiker, Bern, Armandweg 8
Hausherr, Erwin, Optiker, Bern, Manuelstrasse 74
Lenggenhager, K., Dr. Prof., Bern, Erlachstrasse 19
Müller, Werner, Dr., Gym.-Lehrer, Bern, Diessbachstrasse 10
Robert, P., Dr. Prof., Bern, Dermatologische Klinik, Inselspital
Rüedi L., Dr. Prof., Bern, Brunnmattstrasse 30
Schmid, Alfr., stud. med., Bern, Thormannstrasse 48
Siebenhaar, José, E., Bern, Moserstrasse 44
Suter, Hans, Ing. der eidg. Landestopographie, Wabern, Alpenstrasse 34
Walthard, B., Dr. Prof., Bern, Choisystrasse 10

Im Jahre 1941 ausgetreten:

Gschwind, E., W.
Jaggi, Martin, Dr.
Lüscher, E., Prof. Dr.
Schmid, G., Apotheker
Schwab, O., Apotheker
Senften, Alfr., jun., Ing.
Suter, P., Dr., Gym.-Lehrer

Mitgliederzahl auf 31. Dezember 1941: 207.

Neuordnung der Naturschutzorganisation im Kanton Bern 1942

Die 1906 von der Naturforschenden Gesellschaft in Bern gegründete Naturschutzkommission hatte in den Jahren 1927/1933 unter dem jetzigen Präsidenten, durch Beiziehung von Mitgliedern aus verschiedenen Landesteilen (Oberland, Seeland, Oberaargau, Jura) und nach Anerkennung durch die kantonale Forstdirektion als begutachtende Kommission, einen über den Kanton sich ausbreitenden Wirkungskreis erreicht. Im Jahre 1933 setzten dann auf Grund eines zusammen vereinbarten Regulativs die Naturforschende Gesellschaft und die Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun eine eigentliche „Kantonalbernische Naturschutzkommission" von 15 Mitgliedern ein. Die aus den in Bern und Umgebung wohnenden, zum Teil auch in der kantonalen Kommission amtenden Mitgliedern zusammengesetzte Naturschutzkommission der Naturforschenden Gesellschaft arbeitete weiter als regionale Kommission für Bern und die weitere Umgebung.

Diese private, aber von der kantonalen Forstdirektion offiziell anerkannte „Kantonale Naturschutzkommission" hat während neun Jahren, zunächst

unter dem bisherigen Präsidenten, dann seit 1934 unter dem Vorsitz von Herrn Prof. Rytz eine erfreuliche, sehr arbeitsreiche Tätigkeit entfaltet. Zum Teil aber wenig befriedigend war aus Gründen gewisser Personalverhältnisse das Resultat der Zusammenarbeit mit der kantonalen Verwaltung und auch ihre Stellung in Jagdangelegenheiten gegenüber der amtlichen Jagdkommission. Aus diesen Gründen machte sich schon längere Zeit eine Bewegung geltend, die nach Einsetzung einer amtlichen Naturschutzkommission tendierte, während die bisherige 15 gliedrige Kommission als unabhängiges, beratendes und initiatives Organ weiterbestehen sollte.

Im Januar 1941 hat dann die Regierung, nach nochmaligem Vorsprechen von unserer Seite auf der kantonalen Forstdirektion, auf Grund der Pflanzenschutzverordnung etc. die Einsetzung einer 7 gliedrigen amtlichen Naturschutzkommission beschlossen und im März entsprechend unseren Vorschlägen als Mitglieder ernannt:

HH. H. Itten, Abteilungsvorstand SBB., Präsident.
Dr. R. Baumgartner, Sekundarlehrer, Delsberg.
Dr. E. Gerber, Vorsteher der Geologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Bern.
F. Mumenthaler, Oberrichter, Bern, Sekretär.
Dr. W. Rytz, Professor, Bern.
M. Schaad, Kaufmann, Herzogenbuchsee (Vogelschutz).
Dr. N. Zimmerli, Eidg. Oberforstinspektorat, Bern.

Bei den Beratungen über die Anpassung unserer alten kantonalen Naturschutzkommission an die Neuordnung der Naturschutzorganisation im Kanton Bern haben sich dann weitergehende Aenderungen als nützlich und gegeben erwiesen.

Die alte kantonale Naturschutzkommission soll zur Erreichung grösstmöglicher Aktivierung des Naturschutzes ersetzt werden durch eine auch weitere, irgendwie am Naturschutz interessierte Kreise erfassende

„Kantonale Naturschutzkonferenz“

welche etwa 30 Vertreter umfassen würde. Sie wird sich zusammensetzen aus

1. den Mitgliedern der amtlichen Naturschutzkommission;
2. Vertretern der nun möglichst in allen Landesteilen errichteten regionalen Naturschutzkommissionen;
3. einzelnen Vertretern interessierter Verbände, wie Heimatschutz, Uferschutzverbände, wissenschaftliche Verbände, kantonaler Lehrerverein;
4. Von der N. K. bezeichnete oder eingeladene Vertreter von Fachgebieten etc.

gewissermassen ein kantonales Naturschutzparlament bildend.

Der Wortlaut dieser Organisation soll nach deren Inkraftsetzung im nächsten Jahresbericht abgedruckt werden.

Vorläufig hat am 7. Dezember 1941 eine vorbereitende Versammlung von Mitgliedern der alten kantonalen Naturschutzkommission mit der neuen amtlichen Kommission und den Delegierten der verschiedenen vorgesehenen

Organisationen den Organisationsentwurf beraten und ihm zugestimmt. Weiter hat am 7. Februar die alte kantonale Naturschutzkommission ihre Auflösung auf den Zeitpunkt der Durchführung der Neuorganisation ebenfalls beschlossen.

Es ist nun noch notwendig, dass die Naturforschende Gesellschaft Bern und die Naturwissenschaftliche Gesellschaft Thun je für sich der Aufhebung des Regulativs von 1933 zustimmen.

Die erste kantonale Naturschutzkonferenz, welche über die vorgeschlagene Naturschutzorganisation definitiv beschliessen wird, soll am 28. März 1942 in Bern stattfinden.

Februar 1942. R. La Nicca.